



NEUERSCHEINUNG

Fritz Hofmann
Leitlinien

Hannes Androsch (Hg.)
Texte von Hannelore Ebner

Carl Gerold's Sohn Verlag, Wien 2008

Das Buch „Fritz Hofmann: Leitlinien“ hält den Lebensweg des „Zeitzeugen“ Fritz Hofmann fest und dokumentiert die Höhen und Tiefen seiner wechselvollen politischen Laufbahn. Stadtrat a.D. Fritz Hofmann gehört jener Generation an, die Faschismus, Naziregime, Kriegsgräuel, Befreiung, Wiederaufbau, wirtschaftlichen Aufschwung hautnah miterlebte. Als einer der profiliertesten Kommunalpolitiker hat Hofmann die sog. „zweite Gründerzeit“ Wiens und den Wandel zur urbanen Lebensqualität der Stadt aktiv mitgestaltet. Die umfassende Darstellung seines Lebensweges bietet dem Leser einen Ausschnitt kommunaler Stadtgeschichte bis hin zur Gegenwart.

Der Herausgeber des Buches „Fritz Hofmann: Leitlinien“, Dr. Hannes Androsch, fühlt sich seit Jahrzehnten mit Fritz Hofmann verbunden. In seinem Editorial, das auch eine Laudatio auf Wien einschließt, betont er diese lebenslange Freundschaft sowie die Gemeinsamkeiten, welche die beiden Männer verbinden: Beide haben während ihrer politischen Tätigkeiten Erfolge gefeiert, aber auch so manche Rückschläge hinnehmen müssen. „Die Widrigkeiten in seiner politischen Laufbahn“, so Androsch, „konnten Fritz Hofmann jedoch nicht davon abhalten, weiterhin aktiv sein Leben zu gestalten, wie sein bis heute andauerndes, vielfältiges Engagement zeigt. Fritz Hofmann gebühren größter Dank und höchste Anerkennung.“

Hofmanns höchst erfolgreiches Wirken als Kommunalpolitiker hebt auch Bürgermeister Dr. Michael Häupl in seinem Vorwort hervor. Wenige könnten für sich in Anspruch nehmen, die Entwicklung der Stadt so maßgeblich und nachhaltig beeinflusst zu haben, wie Fritz Hofmann, sagt Häupl.

„Leitlinien für die Stadtentwicklung“

Der Einstieg der Dokumentation ins Leben Fritz Hofmanns erfolgt mit den Höhepunkten seiner politischen Karriere: Am 1. Oktober 1967 wird Fritz Hofmann zum Sekretär der SPÖ Wien bestellt, 20 Monate später, am 6. Juni 1969, als erster Wiener Planungsstadtrat angelobt. Zahlreiche Anekdoten sowie Aussagen seiner engsten Mitarbeiter untermauern die Darstellung der politischen Entwicklung Wiens der 60er Jahre.



Im zweiten Kapitel wird auf die Grundlage seiner erfolgreichen Kommunalpolitik eingegangen: Mit den „Leitlinien für die Stadtentwicklung“, an denen Hofmann federführend beteiligt war, beginnt eine neue Ära der Geschichte der Stadtplanung, die auf Orientierungs- und Ordnungsrahmen beruht. Erstmals werden alle Ressorts der Wiener Stadtpolitik wie Verkehrs-, Umwelt-, Wohnbau-, Wirtschafts-, Sozial- und Bildungspolitik in die Stadtplanung miteinbezogen und thematisiert. Mit den „Leitlinien“ entstand der erste umfassende Generalplan, sozusagen ein Fundament für die gesamte Stadtregierung. Wie ein roter Faden ziehen sich die „Leitlinien“, die bis heute noch das Erscheinungsbild und die Entwicklung der Stadt beeinflussen, durch das gesamte Buch.

Von Diktatur bis Freiheit und Demokratie

Eine Rückblende in die Kindheit und Jugend Fritz Hofmanns bieten die nächsten Kapitel. Seine Kindheitserinnerungen sind von der Zeit des Austrofaschismus geprägt, die Jugendzeit von den Schrecken der Nazidiktatur. Als nach Jahren der physischen Angst und des emotionalen Rückzuges die Befreiung kam, genoss Fritz Hofmann dieses neue Lebensgefühl mit voller Intensität. Mit der tiefen Überzeugung, dass sich der persönliche Einsatz für Werte wie Freiheit und Demokratie lohne, begann er seine politische Karriere bei der Sozialistischen Jugend in Großjedlersdorf. Siebzehn Jahre später wurde Hofmann – gerade einmal 34 Jahre alt – zum jüngsten Bezirksobmann des großen Wiener Arbeiterbezirkes Floridsdorf gewählt.

30 Jahre politische Arbeit für Wien

Rund 30 Jahre dauerte seine aktive politische Laufbahn. Vieles, was Wien heute so lebens- und liebenswert macht, geht auf seine Initiative zurück und wird im vorliegenden Buch in mehreren Kapiteln beschrieben. Donauinsel, U-Bahn, Tangente, Fußgängerzonen, kommunaler Wohnbau und Stadterneuerung sind die sichtbaren und bekannten Leistungen seiner Laufbahn. Auch der Reichsbrückeneinsturz und Hofmanns Auffassung von politischer Verantwortung, die in seinem Rücktritt mündete, haben sich ins Gedächtnis vieler Zeitgenossen eingeprägt. Weniger bekannt ist Fritz Hofmanns stadtplanerisches Vermächtnis. Er hat die Wiener Stadtplanung von Grund auf revolutioniert und zahlreiche neue Umsetzungsstrategien und Verfahrensinnovationen eingeführt.

„Wiener Modell“

Außer der Erstellung der bereits erwähnten „Leitlinien“ ließ Hofmann Wiens Flächenwidmungs- und Bebauungspläne neu überarbeiten, setzte erstmalig Wissenschaft und Forschung als Entscheidungshilfen ein, ließ gesetzliche Regelungen für die Durchführung der Stadtplanung erarbeiten, veranstaltete zahlreiche Architekturwettbewerbe und implementierte den Begriff „aktive Umweltpolitik“ in die Stadtplanung. Als ein erfolgreicher Weg der Politikberatung wurde Hofmanns „Wiener Modell“ weit über die Grenzen Österreichs bekannt. Sein



Verständnis von Bürgerpartizipation und die „offene Planungskultur“ fanden seit Anfang der 70er Jahre ihren Einzug in die Planung und sind heute wichtiger und fester Bestandteil der gesamten Stadtverwaltung.

Viele Elemente in der Stadtplanung, die sich unter Fritz Hofmann entwickelten, hat auch heute noch Gültigkeit. Hebung der Lebensqualität und Sicherung gesunder Lebensverhältnisse, Priorität für die Stadterneuerung, die Mischung der Funktionen und die Stärkung von polyzentrischen Strukturen, die Nutzung des U-Bahn-Baues als Strukturgerüst für die Stadtentwicklung, Vermeidung des Individualverkehrs und vieles mehr sind auch heute Konstanten der Stadtplanung. Andererseits hat sich Wien enorm weiterentwickelt. Die neue geopolitische Lage im Herzen Europas, der EU-Beitritt Österreichs und die EU-Erweiterung trugen zu vorher ungeahnten Entwicklungsschüben der Stadt bei.

Das vorliegende Buch beschränkt sich daher nicht nur auf die kommunalpolitischen Leistungen der 70er und 80er Jahre, sondern spannt den Bogen von der Ära Hofmann ausgehend, bis hin zur Gegenwart. Immer wieder werden die Ambivalenz der Stadtplanung und die Entwicklungen bis zur Gegenwart aufgezeigt.

Weggefährten und Reflexionen

Im Kapitel „Weggefährten“ kommen eine Reihe von Personen zu Wort, die ein Stück des Weges gemeinsam mit Fritz Hofmann gegangen sind: Politiker, Beamte, Bezirksgenossen, Freunde und seine beiden Töchter zeichnen voll Achtung, Respekt und Zuneigung ein Bild jenes Mannes, der nur ungern über sich selbst spricht.

Eine Ausnahme seiner sonst so verschwiegenen Zurückhaltung um die eigene Person macht Fritz Hofmann im Kapitel „Reflexionen“. Im Gespräch mit der Autorin gibt er erstmals selbst Einblicke in weniger bekannte Aspekte seiner Persönlichkeit, spricht über seine persönlichen „Leitlinien“, übt Kritik an jenen Dingen, die er als verbesserungswürdig sieht und zieht eine Gesamtbilanz seines politischen Lebensweges.



Fritz Hofmann Leitlinien

**Hannes Androsch (Hg.)
Texte von Hannelore Ebner**

Verlag: Carl Gerold's Sohn Verlagsbuchhandlung KG
Wien, November 2008
165 x 240 mm, Hardcover
325 Seiten
Preis: Euro 25,-

Bestellung: Tel: +43/1/494 72 44
E-Mail: office@cgs-verlag.at
www.cgs-verlag.at
ISBN: 978-3-9502631-1-4

Carl Gerold's Sohn Verlagsbuchhandlung KG:

Im Laufe seiner über 230 Jahre alten Geschichte war der in Wien ansässige Carl Gerold's Sohn Verlag stets Vorreiter für Literatur, Wissenschaft und gesellschaftspolitische Themen, immer am Puls der Zeit. Zahlreiche Werke namhafter Naturwissenschaftler und Literaten des 19. Jahrhunderts zählen ebenso zu den Veröffentlichungen des Verlags wie die Jahrbücher der Literatur, eine der berühmtesten Zeitschriften des Vormärz. Eine führende Rolle bei der Entwicklung des Steindrucks in Wien war mit einem weiteren Ausbau des Verlages verbunden.

Gegenwärtig ist der Carl Gerold's Sohn Verlag der Vertrauensverlag mehrerer politischer Persönlichkeiten. So erschien 2005 und 2008 Jurij Luschkows „Die Entwicklung des Kapitalismus in Russland – 100 Jahre danach“ und „Das Geheimnis des Gostinyi Dwor – Über die Stadt, die Welt und mich“ sowie 2007 die deutsche Ausgabe des Buches „Blauer Planet in grünen Fesseln – Was ist bedroht: Klima oder Freiheit?“ von Václav Klaus.

www.cgs-verlag.at



MEETING POINT Vienna

events · people · society · celebrities · awards



Hannes Androsch, Hannelore Ebner und
Jubilär Fritz Hofmann

Meilensteine für Wien

Eine illustre Gästeschar, unter anderem der Wiener Bürgermeister Michael Häupl, Landtagspräsident Harry Kopietz oder der „Vater“ der EURO 08 in Wien Beppo Mauhart, wohnte der Buchpräsentation „Fritz Hofmann: Leitlinien“ im Wiener Rathaus bei. Fritz Hofmann, der heuer seinen 80. Geburtstag feierte, prägte Wien insbesondere in seiner Funktion als Planungsstadtrat. Seine „Leitlinien“ für die Stadtentwicklung aus dem Jahr 1972 werden aufgrund ihrer Nachhaltigkeit heute noch im Strategieplan

für Wien berücksichtigt. In der Laudatio sagte Herausgeber Hannes Androsch: „Dass Wien regelmäßig in Studien unter den vier lebenswertesten Städten der Welt rangiert, kommt nicht von ungefähr. Hofmann war ein Politiker, nach Max Weber, mit Verantwortung, Leidenschaft und Augenmaß.“ Autorin Hannelore Ebner nannte die stadtplanerischen Kinder Hofmanns, die Meilensteine für Wien waren, wie die Donauinsel, die Südost-Tangente oder den U-Bahnbau. Das Buch über Fritz Hofmann ist ein „Markstein“ der Wiener Stadtgeschichte. Erschienen im Carl Gerold Verlag: www.geroldverlag.at.

Milestones for Vienna. The presentation of the book 'Fritz Hofmann: Leitlinien' attracted many illustrious guests, including Vienna Mayor Michael Häupl, the Chairman of the Vienna Provincial Council Harry Kopietz or the 'father' of the EURO 08 in Vienna, Beppo Mauhart. As city councillor for urban planning Fritz Hofmann, who celebrated his 80th birthday this year, devised his far-sighted 'Leitlinien' (guidelines) for urban development in 1972 and they still play a role in Vienna's strategic planning today.

In his laudatory speech publisher Hannes Androsch said, "It is no coincidence that Vienna regularly ranks among the four cities with the highest quality of living in the world. Hofmann was a politician, to quote Max Weber, with responsibility, passion and a sense of proportion." Author Hannelore Ebner mentioned Hofmann's professional legacy such as the Danube Island, the Südosttangente road and Vienna's metro, which were milestones for Vienna. The book about Fritz Hofmann also is a 'cornerstone' of Vienna's urban history. Published by Carl Gerold Verlag: www.geroldverlag.at



Gastgeber Bürgermeister
Michael Häupl



Ein Leben für Wien

■ (wegro) Als am 1. August 1976 die Wiener Reichsbrücke einstürzte, war er telefonisch nicht erreichbar – und musste als Planungsstadtrat gehen. Jahre später wurde er erneut in die Stadtregierung geholt: Fritz Hofmann, langjähriger Wiener SPÖ-Politiker, lebt heute in Penzing und feierte kürzlich seinen 80er. Das zu diesem Anlass von Hannes Androsch herausgegebene und von Hannelore Ebner getextete Werk „Leitlinien“ ist mehr als eine bloße Biographie – es ist ein Rückblick auf die neuere Wiener Stadtgeschichte. Hofmann wechselte früh von der Floridsdorfer Bezirkspolitik ins Rathaus und beteiligte sich maßgeblich an der Entwicklung zukunftsweisender Projekte wie Südost-Tangente, U-Bahn, Donauinsel, Fernwärmenetz oder Fußgängerzone.

Für die Kontrolle der bautechnisch schon viel früher umstrittenen Reichsbrücke war er gar nicht zuständig, gab aber einen guten Sündenbock ab. Filtriert man den manchmal allzu dick aufgetragenen Jubeljargon weg, findet man in dem reich bebilderten Band das Portrait eines außergewöhnlichen Politikers, der das Gesicht einer modernen Großstadt mitprägte. ■

Hannes Androsch (Hg.)
Fritz Hofmann:
Leitlinien
CGS-Verlag Wien
325 Seiten 33 Euro

